

**Pfingstmontag, 01.06.2020 in der Lamberti-Kirche  
Plattdüütsch (van Pn. Angelika Scheepker)**

„Ik glööv doch; help mien Ungloov!“ Markus 9,24 (Jahreslosung 2020)

**Leeve Süsters un Bröers, leeve Gemeend,**

„ik glööv doch, help mi, dat ik dat würelk glööven kann!“  
Wat is dat för'n Utroop! Wat sitt dor för'n Not achter! Wi  
können dat bold mit Hannen griepen!  
„ik glööv doch, help mi, dat ik dat würelk glööven kann!“

Well so röpt, kann nich glöven! Well so röpt, sitt tüschen twee  
Stohlen: tüschen Willn un Nich-können, tüschen Hopen un  
Twiefeln, tüschen Luuren un Affhaken!

In een anner Översetten heet disse Vers, de in disse Johr uns  
Jahreslosung is: „Ik glööv, man help mien Unvermögen!“  
Dor kann ik dat noch better erkennen, wat in disse poor Worden  
sitt: Ik will't woll, aber ik kann't doch nich - help mi!

Hier sitt de Stickel, de uns Minschen siet eh un je puurt!  
De Fraag, de uns drifft, un up uns Levenswech immer mitgeiht:  
de Fraag nah uns Vertröön up Gott.

Disse Fraag geiht mit dör de heele Bibel. Se fangt an bi Abraham  
un holt bi Jesus noch lang'nich up: Mien Gott, mien Gott, warum  
hest du mi verlaten!?

Vertröön, ik will't woll, aber ik kann't doch nich - help mi!

„De Böskupp hör ik woll, alleen, mi fehlt de Glauben!“, seggt  
Goethe.

De Jahreslosung berührt de olle Fraag nah uns Vertröön up Gott.  
Dorum is dat n'Wort för dat heele Johr, n'Word för uns ganze  
Leven un ok n'Word to Pingsten!

Denn Pingsten is jüst dat Fest tegen de Unglauben.  
Dat Fest tegen de Angst, de Sörg, un tegen de Spraaknot.  
An Pingsten brengt Gott dat in de Welt, wat de Minschen leven  
lett un in Bewegung sett: dat is sien goode Geist, de wi ok de  
Heilige Geist nöhmen.

As'n Windböje is Gottes goode Geist över de Minschen kamen,  
heet dat in de Pingstgeschkicht. Un dat passt so richtig in disse  
Tied. Ik glööv, dorum fiern wi disse Gottesdienste an  
Himmelfohrt un Pingsten so gern buten. Unner't Himmel, in Luft  
un Wind, wor wi van disse Freeheit un dit Lichte, dat de Geist  
mitbringt, so vööl mehr gewohr warden können.

Disse Johr geiht dat nu nich. Dat is in disse rare Johr all'anners  
as sonst. Een Virus hollet de Welt in Aam un uns mit! Un dor  
sünd wi all weer bi uns Jahreslosung: Wo vööl Glauben un  
Vertröön hemmen wi in de vergangen Weeken hemmen musst,  
dat dat all good geiht! Mit wo vööl Sörg hemmen wi up uns  
Leven keken: hopentlich warden wi nich krank!

Mit wo vööl Sörg kieken wi nu up all de Lockerungen:  
hopentlich geiht dat good! Hopentlich blieven de Lüü vernünftig  
un warden nich överdadig!

Ik will't glöven, dat dat good geht, dat dat all' weer good ward!  
Ik will't woll glöven, help mien Unvermögen!

Pingsten seggt: vertroo up Gott sien Geist, de he in de Welt  
stüürt! He is de Hülpe in mien un dien Unvermögen!

Gott sien Geist will uns helpen, to vertroon!

Pingsten vandag fragt uns: welke Geist bestimmt dien Leven?

Worup vertroost du? Levst du bloot in Angst oder is dor Hopen  
un Totroon to Gott, sien Leevde un Kraft in dien Leven?

Pingsten lett uns ok nah uns Verantwortung in disse Welt fragen:

De Pingstgeschkicht vertellt, dat Gottes Geist de verscheeden  
Nationalitäten in Jerusalem up een Schlag tosommen brengt,  
weil sien Geist dat maakt, dat se süük in Hör Spraaken verstahn  
können!

Wo wied sünd wi in uns Welt un Tied faken dorvan wech!

Dor regeert de Geist van Hass uns Gewalt, van Arm tegen Riek,  
van Macht un well de STarkste is.

Un wenn ik dat all sech in't Nachrichten oder'dorvan in 't Zeitung

lees, denn is dat weer so wied, denn bin ik weer bi uns

Jahreslosung un kann bloot mien Twiefel för Gott bringen un

seggen: „Ik glööv doch, man help mien Unglauben.“

Wat mi am meisten an de Geschkicht van de Vader un de kranke

Jung gefallen deit, is, wo Jesus mit de vertwiefelte Vader

umgeht.

Nich dat Vertröön un de Glauben van de Vader gifft de Utschlag,  
dat Jesus dat Kind gesund maakt. Ne, Jesus heelt dat Kind, ohn  
dat de Twiefels van de Vader utrüüm sünd.

Dormit maakt disse Geschkicht all' de Moot, de so vertwiefelt  
sünd, un dat stuur mit Hör Vertröön up Gott hemmen.

Disse Geschkicht maakt kloar: Twiefeln is nich schlimm.

Twiefeln is nich dat Tegenstück to Glauben un VERtröön!

Nee, Twiefels gehören to't Glauben de to!

*Man wo wi dormit umgahn, dorup kummt dat an!*

De Vader van de Jung harr keen Vertröön mehr, man he harr  
noch eens: he harr de Moot, süük trotz sien Twiefel an Jesus to  
wenden!

Un dat is dat, worum disse Geschkicht vertellt is in uns Bibel:

*bliev dran! seggt disse Geschkicht! bliev dran, ok wenn du  
twiefelst, wenn de Welt tokehr geht un du Gott sien goode Geist  
in disse Welt un dien Leven nich immer sehn kannst!*

Bliev dran un roop hum an: „Ik glööv doch, help mien  
Unvermögen!“.

Pingsten seggt: He is all unnerwegens mit sien goode Geist!

För uns, för di un mi, för uns Gemeenden, för uns Stadt, för uns

Land un för disse Welt. Bliev daran. Amen.